Das Ganze dürfte jedenfalls einen beachtenswerthen Beitrag zur Pflanzen-Anatomie liefern

#### Correspondenz,

Wien, am 13. Jänner 1880. Ich habe mir die Aufgabe gestellt, die österreichisch-ungarischen

Ocobanche-Arten monographisch zu bearbeiten und hoffe mit dieser ziemlich mühevollen Arbeit einem Bedürfnisse der systematischen Botanik wenigstens einigermassen abzuhelfen. Die Arbeit ist nun fast druckfertig; es fehlen ihr aber noch die Abbildungen einiger minder häufigen Orobanchen. Da es aber meine Absicht ist, die Abbildungen aller heimischen Orobanchen meiner Arbeit hinzuzufügen, es mir aber nach zweijährigem, unermüdlichen Suchen nicht gelang, einzelne seltenere Arten aufzufinden, richte ich an wohlwollende Botaniker die Bitte, mir, wenn sich Gelegenheit dazu bieten dürfte, frisches Material zur Fertigstellung colorirter Abbildungen einzusenden, Auch trockenes Herbarmaterial wird mir zur Ansicht sehr willkommen sein. Dass bei der Einsammlung der Orobanchen auch Rücksicht auf die Nährpflanze zu nehmen sei, brauche ich wohl nicht hinzuzufügen. Jedwede auch noch so kleine Sendung werde ich mit Freuden begrüssen. Da in meiner Arbeit auch die deutschen (überhaupt mitteleuropäischen) Formen mit einbegriffen werden, dürften sich vielleicht auch Botaniker ausser unserer Reichsgrenze gewogen fühlen, mich in meiner Arbeit gütigst zu unterstützen. Zu Gegendiensten werde ich stets bereit sein. Gefällige Zusendungen bitte ich auf meine Kosten nach Währing bei Wien, Herrengasse 14 zu richten. Allen Botanikern, die mich in meiner Arheit bereits in so hohem Masse unterstützten oder in meinen Bestrebungen unterstützen werden, sei mein innigster Dank ausgesprochen. Dr. Günther Beck.

Wien, am 14. Jänner 1880.

Zur gefälligen Berichtigung der Biegraphie von Schulzer v. Müggenburg in Nr. 1 der Oest. betan. Zeitschrift bitte zu bemerken, dass derselbe bereits als Fähnrich in die Officiers-Charge trat, da Unterlieutenant damals die zweite Stufe im Officier-Corps divers war, bis der Name Fähnricht aufgehoben und in Lieutenant minderer Gobühr verändert wurde Josef Bermann. Triest, den 4. Januar 4880.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, gebe ich Ihnen hiermit Nachricht von dem gestern um 10 Uhr Vormittags erfolgten Tode unseres hochverehrten, unvergesslichen Freundes und Lehrers, des Hofrathes Tommasini, der trotz seines hohen Alters noch immer mit jugendlichem Eifer sich den botanischen Studien widmete Selbst auf dem Todtenbette galten seine letzten Gedanken unserer geliebten Wissenschaft, und das letzte Wort, das auf seinen Lippen erstarb, war der Name einer Pflanze! Seine ganze reichhaltige Bibliothek, sowie seine sonstigen Sammlungen, und zwei reiche Legate von je 10,000 Gulden, vermachte er an unser naturhistorisches Museum und an die Adriatische Gesellschaft. Von der ganzen Stadt beweint die in Tommasini ihren langjährigen hochverdienten Bürgermeister verehrte, tragen wir Morgen den geliebten Greis zur letzten Ruhestätte. So viel ich vernehme, soll der Volksgarten fortan seinen Namen führen Ich behalte mir vor, Ihnen bei ruhigerem Gemüthe ausführlicher zu herichten!) C. Marchesetti.

Königgratz, 2. Janner 1880. Bei meinen botanischen Ausflügen im letzten Sommer fand ich in der Nahe von Vranné bei Prag eine bisher wenig oder gar nicht botanisch durchforschte Localität. Diese liegt dicht an der Moldau und ist unter dem Namen Homole bekannt. Es sind diess schroffe Felsen, die den amphitheatralischen Moldanabhang vor Vranné bilden, An diesen fand ich Ende Juli Orobanche arenaria Borkh, und Orobanche Epithymum DC, in grosser Menge (auch die Orobanche bohemica Cel. wurde im letzten Sommer nach 8 Jahren wieder einmal von Herrn Dr. L. Čelakovský bej Karlstein in Menge gesammelt). Daselbst entdeckte ich auch Enilobium glanduligerum Knaf, f. (E roseum > montanum) und Enilabium Knafii Cel. (E. parviflorum > roseum) in einigen Exemplaren mit den Eltern. In der nachsten Nahe von diesen wachsen Saxifraga Aizoon Jacq., Semvervivum soboliferum Linn, und Dianthus caesius Smith, in ungewöhnlicher Menge. Ausser diesen kann man hier noch manche in Prager Umgebung seltenere Pflanze sammeln, z. B. Hieracium setigerum, cymosum, Centaurea axillaris, Asperula galioides, Melampyrum cristatum, Rosa trachyphylla, Spiraea Aruncus, Purus Aria, Ranunculus nemorosus, Medicago minima, Bisoutella laevigata. Aira caruophullea, Anthericum ramosum u. m. a. In meinem Verzeichniss der um Königgrätz wachsenden Pflanzen. Jännerheft d. J. sind Hieracium pratense und floribundum zu streichen, weil selbe von Dr. L. Celakovský, dem ich sie in Prag zeigte, als abnorme Formen von H. pracaltum oder auch als Bastarte

<sup>&#</sup>x27;) Herr Freyn wird im nachsten Hefte dem Verblichenen einen Nachrof AdR

dive gedeutet werden und hat statt Polypodium Dryopteris P. Robery org.

Dr. Anton Hansgirg.

#### Personalnotizen.

 Mutius Ritt. v. Tommasini istam 31. December, 85 Jahre alt, in Triest gestorben. Die Oesterr. botan. Zeitschr. brachte im Jahre 1866 sein Porträt nebst einer Biographie.

- Freiherr v. Thumen wurde von der Royal Microscopical

Society in London zu ihrem Ehrenmitgliede gewählt. Carl Darwin erhielt von der Akademie der Wissenschaften in Turin den für die Jahre 1875 bis 1878 bestimmten Bressa-Preis

zuerkannt.

— Carl Fritsch, emer. Vicedirector der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmarnetismus ist am 26. December in Salz-

für Meteorologie und Erdmagnetismus ist am 26. December in Salzburg gestorhen.

— Henri Trimen, bisher Redacteur des Journal of Botany

in London, hat die Direction des botan. Gartens in Ceylon übernommen. An seine Stelle trat James Britten, bisher Conservator am Brittish Museum in London.

### Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

- Am zweiten Lese-Abende des Schriftsteller- und Journalisten-Vereins "Concordia" in Wien, am 2. Jänner, sprach Dr. A. Kerner "über die Pflanze als Motiv in der Kunst" mit vollster Beherrschung des Stoffes von botanischer wie von künstlerischer Seite, Der Vortragende begann mit einer allgemeinen Darstellung, wie die Pflanzenwelt auf alle Gebiete der Kunst, auf Musik, Poesie und Architectur von altersher bestimmenden Einfluss genommen, und ging alshald auf das eigentliche Thema über: die Bedeutung der Pflanzenwelt für die Physiognomie der Landschaft und demgemäss für die Landschaftsmalerei, zeigte, wie der Charakter ieder Pflanze, ieder Pflanzengesellschaft in hervorragender Weise bedingt wird durch die gesetzmässige Stellung der Knospen und der aus ihnen sich entwickelnden Zweige und Blüthen an den Stämmen. Mit sicherer Hand, welche den ausübenden Künstler verrieth, entwarf Kerner typische Skizzen auf die Tafel und bewies die Richtigkeit seiner Ausführungen. Die Meisterwerke der alten niederländischen und französischen Landschaften verdanken ihren unerreichten Zauber der Anwendung dieses Gesetzes, welches die Künstler vielleicht nicht gekannt, sicher aber geabnt haben.

# ZOBODAT www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-

Digitale Literatur/Digital Literature

Botanical Database

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

## Johr/Voor: 1880

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Becker Günther, Marchesetti

Carlo von. Hansgirg Anton

Artikel/Article: Correspondenz. 64-66